

Der 'Volksfreund' erscheint jeden Sonntag mit der 'Volksbeilage'...



Tageszeitung

Verzweigtes Sozialdemokratisches Partei

für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Veränderungen: Der Hauptpreis für das 'Volksfreund'...

Die Thüringischen Landtagswahlen.

Starker Wahlerfolg des Links- und Rechtsradikalismus. • Wahleniederlage der Sozialdemokraten.

Ersturt, 10. Februar. (W3D.) Die gestrigen Wahlen zum Thüringischen Landtag haben trotz der voranzugewandten Wahlpropaganda des Ordnungsbundes...

Korruption gegen die sozialdemokratische Regierung. Der Kampf des Ordnungsbundes unter der Parole: 'Gegen die sozialdemokratische Willkürherrschaft!'

Die Gründe der Niederlage der Sozialdemokraten sind auch in der persönlichen Reaktion auf eine Politik, die an der Verengung aller Möglichkeiten litt, gesehen werden.

Resultate:

- Jena-Stadt: Sozialdemokraten 6180, Freier Wirtschaftsbund 241, Anst. Sozialdemokraten 17, Kommunisten 8668, Rdlfische 214, Ordnungsbund 14210...

Wir stimmen der Auffassung unserer Jenseits Parteigenossen zu, daß der Ausnahmezustand nicht den Hauptzweck für das Ergebnis der Wahlen gegeben hat.

Wir stimmen der Auffassung unserer Jenseits Parteigenossen zu, daß der Ausnahmezustand nicht den Hauptzweck für das Ergebnis der Wahlen gegeben hat. Die Ursachen liegen tiefer.

Die Zunahme der kommunistischen Stimmen hat natürlich andere Ursachen. Einmal ist diese Partei die billige Hülfsherin des Massenlebens...

Bedenken nach der Wahl.

Um die Auffassung der Parteireaktion über die Ursachen der sozialdemokratischen Wahlkatastrophe zu erlangen, fragten wir heute früh in der Redaktion unserer Senats Parteikollegen...

Die Lübecker Bürgerschaftswahlen.

Bei den gestrigen Bürgerchaftswahlen wurden gewählt 28 Sozialdemokraten und Kommunisten und 42 Bürgerliche. Dieser bestand die Bürgerschaft aus 46 Sozialdemokraten und Kommunisten und 26 bürgerlichen Abgeordneten.

Das ist die zweite Wahlkatastrophe, die sich die Lübecker Parteigenossen im Laufe eines Monats geholt haben. Zweck unterlag man bei der Volksbestimmung über den Senat.

Die Sprache der Tatsachen.

Von Karl Zimmermann (Mansin).

Es hat einmal jemand das Parlament eine unfähige Einrichtung genannt. 'Denn', so meinte er, 'Gumbeke von Mensch neben Johnson, jaßren unter großem Aufwand fürpörderlich und manchmal auch geistiger Kraft aufeinander los. Doch wann hätte schon jemand einen anderen überzeugt?'

Wie viele reden in der Partei, der anderen Richtung. Es hat einmal jemand das Parlament eine unfähige Einrichtung genannt. 'Denn', so meinte er, 'Gumbeke von Mensch neben Johnson, jaßren unter großem Aufwand fürpörderlich und manchmal auch geistiger Kraft aufeinander los.'

Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nur sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist.

Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nur sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist.

Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nur sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist.

Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nur sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist.

Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nur sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist. Wir wollen nicht sagen, daß die Partei eine unfähige Einrichtung ist.



früher haben sie diesen der Öaren noch nicht tief genug...

Stundenslohn und die Entschädigung des § 20 Abs. 4 der Reichs-

Zum Dienst erziehen. Aus Amsterdam wird gemeldet: „Tele-

Gegenüber von solchen Gewerkschaften, haben die Herren den...

In der Distributionsverträge alle Arbeiter den Gewerkschaften...

Am 12. Februar verurteilt. Das Volksgericht in Frankfurt verurteilt...

Generalversammlung des Deutschen Eisenbahner-Verbandes...

Am Sonntag fand im Sitzungssaal der Ortsverwaltung des...

Generalversammlung in den deutschen Schriftstellers. Am...

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Dr. O. D. Schulz...

Bereins-Kalender der VGD. Freies Gemeindeglied. Festliches Vereinsk...

Kaffeehaus Roland. Mittwoch, 13. Februar: Gr. Schlachtfest...

Rummelplatz des Lebens! Premiere: Donnerstag, den 14. Februar...

Leipzig, Leipziger Straße 88. Das Waisenkind. Ein Lebensbild in 6 Akten...

Stadt-Theater. Dienstag, abends 7 1/2 Uhr: Carmen...

Volkspark. Burgstraße 27. Das eigene Heim der Hallisch. Arbeiter...

An unsere Austräger u. Kollportiere! Am Freitag, dem 29. Februar 1924, erscheint eine...

Walhalla-Lichtspiel-Theater. 2. Woche! 2. Woche! Gastspiel des berühmten deutschen...

Mansfelder Land. Eisleben. Jungstallische. Dienstag den 12. Februar...

Reparaturen an 5213 Uhren sowie Gold- und Silbergegenstände...

Der Evangelist. Liebesdrama in 6 Akten nach Wilhelm Kienast's in Halle so beliebter Meisterwerk...

!bung! Unterhaltung eleg. Herren- u. Damen-garderobe...

Zwei Menschen. Nach dem weltberühmten Roman von Richard Vogl...

Besucht heute und morgen die große Ago-Ausstellung...

Erstklassige Künstler! Hanni Weiße, Paul Hartmann, Jacob Feldhammer...

Druckaufträge jeder Art übernimmt und liefert schnell und sauber...

Inserate haben im Volksblatt beste Wirkung!

Arbeitsamt Eisleben. Stellung für Landwirtschaft a) z. z. befristet...

Genossen! Werdt neue Leser! Amliche Bekanntschaften...

Billige Futtermittel! Gerste 1 Pfd. 11 Pfg. Hafer 1 Pfd. 9 Pfg....

Bettstellen gest., solid gearbeitet mit Patentanleihe...

kleine Anzeigen! unter dem Namen des „Volksblatt“...

Eisleben! Es wird hiermit bekanntgegeben, daß die dreijährige...

Aus der Provinz.

Das Ringen um die Parteifaktik.

Zur Vorbereitung des am kommenden Sonntag stattfindenden Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt. Wir haben über ihren Verlauf in offener Weise berichtet. Am gestrigen Sonntag berieten in Delitzsch und Wittenberg die Genossen ebenfalls über die brennenden Fragen der Parteifaktik. Von besonderem Interesse dürfte die Stellungnahme des Unterbezirks Delitzsch-Bitterfeld sein, der von Rahmen der Bezirksorganisation an dieser Stelle nicht und von daher zu den festesten Stützpunkten der Partei zählt. Schon im alten Reichstag war der ehemalige Wohlfühl-Bezirk Delitzsch-Bitterfeld bekanntlich durch einen Sozialdemokraten, den Genossen Raute, vertreten. Wir lassen nachfolgend einen gedrängten Bericht über die Tagung folgen.

Unterbezirkskongress Delitzsch-Bitterfeld.

Die Konferenz für den Unterbezirk Delitzsch-Bitterfeld, die in dem absterbenden „Lindenhof“ zu Delitzsch tagte, hatte sich, wie alle ihre Vorgängerinnen, eines sehr hohen Besuches zu erfreuen. Von 30 Delegierten waren 23 anwesend. Der Vorsitzende (Genosse E. Dornow) leitete die Tagung ein mit erheblichen Worten für den alten Parteiarbeiter Hermann Graus (Delitzsch), der es sich noch seiner 84 Jahre nicht nehmen ließ, an den Parteiarbeitern teilzunehmen. Ebenso anerkennende Worte fand er im Bereiche seiner Berichterstattung für den Genossen W. A. Raute, der vor einiger Zeit öffentlich und förmlich aufgenommen worden, von uns ging. An Stelle des als Hauptredner vorgesehenen Genossen Neier (Berlin), der durch die Anwesenheit beim Thüringer Wahlkampf erkannt ist, sprach der Bezirksvorsitzende Genosse Raute. Er unterrichtete die Versammlung über die Stellung der Partei. Er betonte die Wichtigkeit der Parteifaktik, die die Partei zu einer Einheit geführt worden war, darauf, die tatsächlichen Streitpunkte innerhalb der Parteioffiziellen einer kritischen Untersuchung zu unterziehen. Er betonte, daß die Opposition nicht nur Parteioffiziellen, sondern auch Parteimitgliedern, die in der Parteifaktik einen wesentlichen Teil spielen, um so leichter die Parteiloyalität. Weiter verbreitete er sich über die Einstellung zum bürgerlichen Staat, insbesondere über die Stellungnahme des Bürgeriums zur Demokratie. Den betreffenden Raum nahmen naturgemäß die Ausführungen über die Frage an, wie die Partei die politische Arbeit machen soll. Er betonte, daß die Partei die politische Arbeit machen soll, die politische Arbeit machen soll, die politische Arbeit machen soll. Er betonte, daß die Partei die politische Arbeit machen soll, die politische Arbeit machen soll, die politische Arbeit machen soll.

Genosse Schulz (Halle) vertrat als Gegenüber den Standpunkt desjenigen Genossen in der Partei, die bisher betriebsfremdheit für die Partei nicht als die beste Methode, sondern als ein Gebot angesehen. Man dürfe nicht betonen, daß die Massen des stofflosen bewußten Proletariats sich an Wohl verdienen; und die Reaktion und der Subjektivismus an Kraft erkennen lassen. Er betonte, daß die Partei die politische Arbeit machen soll, die politische Arbeit machen soll, die politische Arbeit machen soll. Er betonte, daß die Partei die politische Arbeit machen soll, die politische Arbeit machen soll, die politische Arbeit machen soll.

Die Aussprache drehte sich in der Hauptsache um die Frage der Koalitionspolitik und die Auswahlen des verhältnismäßig großen Ausschusses. Er sprach sich für die Koalitionspolitik aus, die Koalitionspolitik aus, die Koalitionspolitik aus.

Die Unterbezirkskonferenz Delitzsch-Bitterfeld behandelte die historische Politik der Partei und die Reichsorganisation der SPD und erörterte, daß Partei und Fraktionen künftig eine Politik vertreten, die geeignet ist, der Partei das Vertrauen aller sozialistischen Kreise des schaffenden Volkes zu erwerben.

Die Konferenz beschloß hierauf, die Wahl der Delegierten zum Parteitagpartei sofort vorzunehmen. Es empfand sich darüber eine ziemlich ausgedehnte Debatte, die schließlich eine einstimmige Entscheidung erzielte. Bei einer auf Antrag des Genossen Schulz (Halle) getroffenen vorgeschlagenen Abstimmung erklärten sich nur 18 Teilnehmer für diese Entscheidung.

Unterbezirkskonferenz Wittenberg.

In einer sehr gut besetzten, am Sonntag in Wittenberg abgehaltenen Konferenz wurde Stellung genommen zu den bekannten Parteifragen im Bezirk Halle. Das Referat war dem Genossen Lindemann (Halle) übertragen worden. Das Referat übernahm der Genosse H. A. Raute (Wittenberg).

Nach einer ausgedehnten Aussprache in der die Genossen Schulz, Graebner, Matthes, Keibel, Pieper, Dreißiger, Dreißiger und A. Jörge zum Worte kamen, wurde folgende Entscheidung (der erste Absatz mit 14 gegen 5 Stimmen, der zweite einstimmig) angenommen:

center Wählerfaktik die Interessen der Arbeiterklasse vertreten. Bei ihren Entscheidungen haben diese Wählerfaktik alle in Betracht kommenden Bedürfnisse genau abzuwägen und bei ihren Entscheidungen das Beste für die Arbeiterklasse zu tun.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

erkannt. Zudem sind nicht in der Lage, die vollständigsten Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten. Bei ihren Entscheidungen haben diese Wählerfaktik alle in Betracht kommenden Bedürfnisse genau abzuwägen und bei ihren Entscheidungen das Beste für die Arbeiterklasse zu tun.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.

Manstfelder Lande.

Esleben, den 11. Februar 1904.

* Arbeitslosigkeit durch die Internationale Arbeiterhilfe. Die Internationale Arbeiterhilfe hat nun auch in Esleben eine Sparte der Arbeiter der Weimarer Arbeiterhilfe. Durch eine stimmungsvolle Versammlung, wurden am Mittwoch zum ersten Mal 200 Arbeiter in Esleben in die Internationale Arbeiterhilfe aufgenommen. In seinen Eröffnungsreden legte der Vorsitzende, Herr A. Jörge, dar, was die Internationale Arbeiterhilfe ist und was sie bezweckt. Er sprach von der großen Notlage der Arbeiter in Japan und in die auch der österreichischen Arbeiterklasse zuzuführen. Nach kurzen Begrüßungen des Stadtrats Hrn. A. Jörge, begann die Eröffnung. Im Verlauf der Eröffnung wurde die gleiche legendäre Tätigkeit der Arbeiterhilfe in Esleben, die bei der großen russischen Hungerkatastrophe, bei der Arbeiterhilfe in Japan und in die auch der österreichischen Arbeiterklasse zuzuführen. Nach kurzen Begrüßungen des Stadtrats Hrn. A. Jörge, begann die Eröffnung. Im Verlauf der Eröffnung wurde die gleiche legendäre Tätigkeit der Arbeiterhilfe in Esleben, die bei der großen russischen Hungerkatastrophe, bei der Arbeiterhilfe in Japan und in die auch der österreichischen Arbeiterklasse zuzuführen.

Selbst Mitglied der Internationalen Arbeiterhilfe. Die Internationale Arbeiterhilfe hat nun auch in Esleben eine Sparte der Arbeiter der Weimarer Arbeiterhilfe. Durch eine stimmungsvolle Versammlung, wurden am Mittwoch zum ersten Mal 200 Arbeiter in Esleben in die Internationale Arbeiterhilfe aufgenommen. In seinen Eröffnungsreden legte der Vorsitzende, Herr A. Jörge, dar, was die Internationale Arbeiterhilfe ist und was sie bezweckt. Er sprach von der großen Notlage der Arbeiter in Japan und in die auch der österreichischen Arbeiterklasse zuzuführen. Nach kurzen Begrüßungen des Stadtrats Hrn. A. Jörge, begann die Eröffnung. Im Verlauf der Eröffnung wurde die gleiche legendäre Tätigkeit der Arbeiterhilfe in Esleben, die bei der großen russischen Hungerkatastrophe, bei der Arbeiterhilfe in Japan und in die auch der österreichischen Arbeiterklasse zuzuführen.

Die Konferenz behandelte daher den wichtigsten Standpunkt des Parteitagpartei, auf dem die von der Partei bisher befolgte und künftig einzuhaltende Politik erörtert und zu dem Ausschluß mit der politischen Bedeutung des „Wohlfühlens“ Stellung genommen werden soll, fanden in den letzten Wochen in allen Unterbezirken des Gaukreises Parteitagpartei-Konferenzen statt.